

BABETTE ULMER
MARIA BÖHLY

WORKSHOP

STRICKEN

LEARNING BY DOING
GRUNDLAGEN,
TECHNIKEN UND
MODELLE

GU

INHALT



VORWORT	6
---------------	---

BASICS STRICKEN

Lieblingshobby: Stricken	10
Kurze Materialkunde	12
Nadeln & Utensilien	14
Pflege & Aufbewahrung	16

WORKSHOP STRICKEN

Grundhaltung und Maschenanschlag	20
Wichtige Begriffe: Arbeitsnadel & Arbeitsfaden	21
Fadenführung und Handhaltung ...	21
Grundstrickarten: Rechte und linke Maschen	22
Rechte Maschen stricken	23
Linke Maschen stricken	23
Knötchen-Randmasche	24
Kettrandmasche	24
Abketten	25
Arbeit beenden	25
Zusammennähen im Maschenstich	26
Zusammennähen im Matratzenstich	27
Maschen zusammenstricken	28
Maschen aus dem Querfaden aufnehmen	28
Maschen auffassen	29
Maschen anschlagen am Rand ...	29
Garnwechsel	30

Fäden vernähen	30
Laufmaschen auffangen	31
Zurückstricken & Safety Line	31
Aufbau einer Strickanleitung	32
Maschenprobe	34
Strickschriften bzw. Zählmuster lesen	35

SCHALS & LOOPS	36
Perlmusterschal	38
Schal Längs & Quer	40
Federleichter Schal	42
Ajourmuster	45
Umschlag	45
Maschen rechts überzogen zusammenstricken	45
Dreiecktuch mit Quaste	46
Noppenloop	48
Noppen	50
Zur Runde verbinden	51
Abkettrunde schließen	51
Lässiger Loop	52
Loop mit Struktur	54
Loop in Flieder & Grau	56
Patentmuster stricken	58
Zweifarbige Vollpatent	60

MÜTZEN	62
Pudelmütze	64
Pompons herstellen	66
Mütze beenden	67
Glitzerbeanie	68
Rippenmütze	70
Zopf mütze	72
Zöpfe stricken	74
Verschränkte Maschen	75
Brombeermuster-Mütze	76

SOCKEN & CO	78
Klassische Ferse	80
Spitze	81
Bumerangferse	82
Größentabellen für Socken	83
Socken-Klassiker	84
Blau-rosa Ringelsocke	86
Haus-Sneaker	88
Kniestrumpf mit Zöpfen	91

HANDSCHUHE	94
Fingerhandschuhe	96
Größentabelle für Fingerhandschuhe	99
Markt-Handschuhe	100
Ringel-Fausthandschuhe	104
Größentabelle für Fausthandschuhe	107

PONCHOS & CO	108
Fransen-Poncho	110
I-Cord	113
Fransen einknüpfen	113
Poncho quergestrickt	114
Runder Halsausschnitt	116
Luftmaschenkette	117
Provisorischer Anschlag	117
Shrug	118
Zopf-Cape	120

PULLIS & JACKEN	124
Maßtabelle	126
Den Schnitt lesen	127
Asymmetrischer Pulli	128
Feste Maschen häkeln	131
Strukturpullover	132



Raglanpulli.....	135
Rippenpulli.....	139
Collegepullover	142
Hoodie	146
Ajourpulli.....	150
Maschen mit oben aufliegender Mittelmäsche zusammen- stricken.....	153
Norwegerpulli	154
Jacquard- oder Norweger- technik	157
Boxypulli mit Intarsien.....	158
Intarsien.....	161
Zopfpulli.....	162
Warme Jacke	166
Jacke mit Hebermaschen.....	170
Krebsmaschen.....	173
Lange Jacke in Patent.....	174

KLEIDER	178
Kleid mit Aranmuster	180
Kleid in A-Form.....	184

ANHANG	187
Glossar	187
Register	188
Dank	189
Impressum	192



DIE GU-QUALITÄTS- GARANTIE

Wir möchten Ihnen mit den Informationen und Anregungen in diesem Buch das Leben erleichtern und Sie inspirieren, Neues auszuprobieren. Bei jedem unserer Produkte achten wir auf Aktualität und stellen höchste Ansprüche an Inhalt, Optik und Ausstattung. Alle Informationen werden von unseren Autoren und unserer Fachredaktion sorgfältig ausgewählt und mehrfach geprüft. Deshalb bieten wir Ihnen eine 100%ige Qualitätsgarantie.

Darauf können Sie sich verlassen:

Wir legen Wert auf artgerechte Tierhaltung und stellen das Wohl des Tieres an erste Stelle. Wir garantieren, dass:

- alle Anleitungen und Tipps von Experten in der Praxis geprüft und
- durch klar verständliche Texte und Illustrationen einfach umsetzbar sind.

Wir möchten für Sie immer besser werden:

Sollten wir mit diesem Buch Ihre Erwartungen nicht erfüllen, lassen Sie es uns bitte wissen! Wir tauschen Ihr Buch jederzeit gegen ein gleichwertiges zum gleichen oder ähnlichen Thema um. Nehmen Sie einfach Kontakt zu unserem Leserservice auf. Die Kontaktdaten unseres Leserservice finden Sie am Ende dieses Buches.

GRÄFE UND UNZER VERLAG

Der erste Ratgeberverlag – seit 1722.



PFLEGE & AUFBEWAHRUNG

Im Sommer fristen gestrickte Wollsachen meist ein Schattendasein ganz oben im Schrank. Wir geben Ihnen ein paar Tipps, wie Sie auch im nächsten Winter noch Freude an Ihren selbst gemachten Schätzen haben.

LÜFTEN

Wollsachen brauchen nicht so oft gewaschen zu werden wie Kleidung aus Baumwolle oder Synthetik. Über Nacht draußen in die feuchte Luft hängen reicht, um Gerüche zu entfernen. Flecken sollten möglichst sofort entweder einfach mit einem in Wasser angefeuchteten Tuch oder, wenn der Fleck nicht herausgeht, mit Gallseife behandelt werden. Danach gut ausspülen.

WASCHEN

Waschen Sie Ihre selbst gestrickten Modelle bitte immer von Hand in reichlich handwarmem Wasser mit Wollwaschmittel, es sei denn, es ist auf der Banderole angegeben, dass das Garn waschmaschinenfest ist. Dies ist meist bei Sockengarnen der Fall. Dann – und

nur dann – können Sie sie im Wollwaschgang waschen. So werden die Strickteile nicht zu stark gezerrt und mit weniger Umdrehungen geschleudert. Im normalen Waschgang und/oder mit normalem Waschmittel würden sie verfilzen und sind danach nicht mehr zu retten. Reiben oder bürsten Sie Stricksachen niemals – dadurch verfilzen sie ebenfalls. Langes Einweichen kann ebenfalls zum Verfilzen führen. Gut ist auch, wenn Sie das gute Stück vor dem Waschen auf links drehen – das schont die Oberfläche. Wenn Sie Stricksachen von Hand waschen, bewegen Sie die Teile in der Waschlauge und drücken sie nur sanft. Danach mindestens zweimal in klarem Wasser spülen, dabei nicht wringen, sondern überschüssiges Wasser nur ausdrücken. Das Wasser sollte beim letzten Spülgang klar sein.

TROCKNEN

Vor dem Trocknen legt man die Strickteile ausgebreitet auf ein großes Frotteebadetuch, rollt alles zusammen, schlägt beide Seiten zur Mitte ein und presst die Rolle. Dann die Rolle mit der Unterseite nach oben drehen und nochmals pressen. Wenn Sie eine Waschmaschine haben, die ein Schonschleuderprogramm mit nur 400 Umdrehungen hat, ist es auch möglich, die gestrickten Sachen nach der Handwäsche kurz zu schleudern. Strickstücke aus Kaschmir und Angora dürfen jedoch nie geschleudert werden.

Zum Trocknen legt man die Teile ausgebreitet auf einen Wäscheständer. Legen Sie vorher ein trockenes Handtuch unter, damit sich die Leinen nicht durchdrücken und Linien auf dem Pullover hinterlassen. Leichte Stricksachen können Sie auch einfach über den Badewannenrand hängen. Pullis und Jacken etc. sollten Sie immer in Form ziehen, damit sie schön glatt und ohne Zipfel trocknen.

Nach dem Trocknen dämpft man glatt rechts gestrickte Teile auf Stufe 2 des Bügeleisens. Dabei legt man



Auf der Banderole zeigen Symbole, wie man das Garn waschen und bügeln darf. Auch Nadelstärke und Maschenprobe sind angegeben.

ein dünnes Tuch dazwischen oder spannt die bei manchen Bügeleisen mitgelieferte Sohle unter das Eisen. So gibt es keine Glanzstellen, und die Wollfasern richten sich flauschig auf. Die Bündchen bitte nicht bügeln, ebenso alle Muster, die eine Struktur haben, sie werden sonst plattgedrückt. Gehen Sie bei solchen Stricksachen nur mit etwas Abstand mit dem Bügeleisen darüber und geben Sie einen Dampfstoß darauf. Danach das Strickstück liegend ausdampfen lassen, bis es ganz trocken ist.

AUFBEWAHREN

Zum Aufbewahren legen Sie Ihre selbst gestrickten Pullis und Jacken in den Schrank: einfach Ärmel einschlagen und die untere Hälfte nach oben klappen. Am Kleiderbügel hängend bekommen sie Beulen an den Schultern, und je nach Gewicht werden sie immer länger. Einige Lavendelsäckchen im Schrank verteilt verhindern, dass den gefürchteten Motten Ihre Wollsachen genauso gut gefallen wie Ihnen und sie Löcher hineinfressen. Wechseln Sie den Mottenschutz halbjährlich aus. Bewährt haben sich auch kleine Scheiben aus Zedernholz, die einfach zwischen die Wollsachen gelegt werden.

BANDEROLE

Heben Sie unbedingt eine Banderole des Garns auf, so wissen Sie immer, um welches Material oder welche Materialzusammensetzung es sich handelt. Damit sie nicht verloren gehen, bewahren Sie die Banderolen am besten ordentlich in Ihrem Strick-Notizbuch auf (► Seite 11). So können Sie auch später noch nachschauen, wie Sie einen bestimmten Pulli

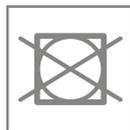


Wollsachen bewahrt man immer liegend auf, weil sie sich auf einem Kleiderbügel aushängen und länger werden. Außerdem entstehen sonst mit der Zeit Beulen an den Schultern.

oder eine Mütze pflegen sollten. Die Symbole auf der Banderole erklären genau, wie Sie das Strickteil waschen und bügeln dürfen. Meist ist ein Waschbottich mit einer Hand darauf. Das bedeutet: unbedingt von Hand waschen. Ist der Bottich unterstrichen und keine Hand zu sehen, darf das Strickstück aus diesem Garn in der Waschmaschine im Schongang oder Wollwaschgang gewaschen werden.



Schonwaschgang
Programm Wolle



Nicht im Trockner
trocknen



Handwäsche



Bügeln
schwache Hitze

Bitte immer auf die Waschsymbole achten, die auf der Banderole angegeben sind. Im Zweifelsfall sollte man ein Strickstück lieber von Hand waschen.

KNÖTCHEN-RANDMASCHE

Mit der Knötchen-Randmasche entstehen kleine Perlen oder Knötchen am Rand der Reihe. So lassen sich die Reihen später gut abzählen: 1 Knötchen = 2 Reihen.



1. Sowohl in den Hin- als auch in den Rückreihen in die erste Masche wie zum Rechtsstricken einstechen und die Masche ungestrickt abheben.



2. Die letzte Masche jeder Hin- und Rückreihe immer rechts stricken. Bild 3 zeigt den fertigen Knötchenrand der linken Kante.



KETTRANDMASCHE

Bei der Kettrandmasche sieht die 1. sowie die letzte Masche einer Reihe aus wie ein Kettenglied. Sie wird gern für offene Kanten, wie beispielsweise bei Schals oder quer gestrickten Loops, verwendet.



1. Vor der letzten Masche einer Reihe den Faden vor die Arbeit legen und die letzte Masche wie zum Linksstricken abheben.



2. Nach dem Wenden die 1. Masche rechts verschränkt abstricken, das heißt von rechts nach links



in die Masche einstechen und den Faden durchholen.
3. Der fertige Rand sieht aus wie eine Kette mit ineinandergreifenden Kettengliedern.

ABKETTEN

Das Abketten verwendet man zum Beispiel zum Beenden eines Strickstücks sowie bei Arm- und Halsausschnitten, an Armkugeln oder für Knopflöcher.



Die Maschen werden in der Strickart des verwendeten Musters abgekettet, das heißt, rechte Maschen werden zuerst rechts gestrickt und dann abgekettet, linke Maschen werden links gestrickt und dann abgekettet. Dies nennt man »im Maschenrhythmus abketten« oder »Maschen abketten, wie sie erscheinen«. Wichtig ist, dass man die Maschen beim Abketten nicht zu fest anzieht, aber auch nicht zu locker lässt.

1. Die 1. und 2. Masche der linken Nadel mustergemäß stricken. Diese 2 Maschen liegen nun auf der rechten Nadel. Dann mit der linken Nadel in die zuerst gestrickte Masche einstechen (► Bild 1) und über die andere Masche und die Nadelspitze der rechten Nadel ziehen (► Bild 2). Jetzt liegt nur noch 1 Masche auf der rechten Nadel.

2. Nun fortlaufend je 1 Masche der linken Nadel mustergemäß stricken und die vorhergehende Masche überziehen (► Bild 1 – 3).

ARBEIT BEENDEN

Bei der allerletzten Masche muss der Arbeitsfaden so gesichert werden, dass die Reihen nicht von alleine wieder aufgehen können.



1. Ist nur noch 1 Masche übrig, den Arbeitsfaden mit einer Restlänge von ca. 15 cm abschneiden und durch die letzte Masche ziehen.

2. Dann das Fadenende sauber und möglichst unauffällig vernähen (► Seite 30). Besteht ein Strickstück

aus mehreren Teilen, vernäht man die Fäden erst nach dem Zusammennähen. So sind die Randmaschen beim Zusammennähen besser erkennbar und werden nicht durch vernähte Fäden verdeckt. Oftmals können auch die (länger abgeschnittenen) Fadenenden zum Schließen der Nähte verwendet werden.

AUFBAU EINER STRICKANLEITUNG

Die Strickanleitungen geben einen Überblick, was Sie nacheinander brauchen bzw. was hintereinander zu tun ist. Jede Anleitungen ist so aufgebaut, dass alle wichtigen Informationen zu Material und Strickmustern am Anfang stehen.

GRÖSSE

Wenn das Modell für mehrere Größen beschrieben ist, wird in aufsteigender Reihenfolge die kleinste bis zur größten Größe genannt. Die 1. Größe steht vor der Klammer, die folgenden in Klammern, getrennt durch einen Schrägstrich. Steht nur eine Angabe, so gilt sie immer für alle Größen. Richten Sie sich aber nicht allein nach der angegebenen Größe, entscheidend sind auch die Maße, die Sie im Schnitt sehen. Bewährt hat sich das Vergleichen der Schnittmaße mit einem gut sitzenden Pulli aus Ihrem eigenen Fundus. Es kann gut sein, dass Sie eine größere oder auch kleinere Größe nehmen sollten, als Sie üblicherweise haben.

MATERIAL

Hier sind das verwendete Garn mit Name, Materialzusammensetzung und Lauflänge pro Knäuel, die

Farbe sowie der Hersteller und die benötigte Menge genannt. Es folgt das benötigte Handwerkszeug: normale Stricknadeln und deren Stärke sowie Rundstricknadeln mit Stärke und Länge, eventuell auch ein Nadelspiel. Die Stärke gibt den Durchmesser der Nadel an – je dicker die Wolle, desto größer ist die Nadelstärke. Danach folgt was sonst noch gebraucht wird, zum Beispiel die Anzahl der Knöpfe oder ein Reißverschluss.

MUSTER

Die Muster werden in der Reihenfolge aufgelistet, in der sie während des Strickens erforderlich sind. Also zuerst das Bundmuster, meist sind es Rechts-Links-Rippen, oder der Bund wird kraus rechts gestrickt. Es folgen ein oder mehrere Grundmuster, danach die Muster- oder Streifenfolge und eventuell, wie man auf eine bestimmte Art betonte Abnahmen arbeitet (► Seite 28, 45). Auf all diese Muster wird während der eigentlichen Strickanleitung immer wieder Bezug genommen.

MASCHENPROBE

Sie ist ganz wichtig, deshalb fehlt sie auch in keiner Anleitung. Nur wenn Ihre eigene Maschenprobe mit diesen Angaben übereinstimmt, haben Sie die Gewähr, dass Ihr Gestrick genauso ausfällt wie das Originalmodell (► Seite 34). Hier sind die Maschen und Reihen genannt, die sich auf 10 cm ergeben. Bei Abweichungen immer eine zweite Maschenprobe mit dickeren oder dünneren Nadeln arbeiten, bis Ihre und die angegebene Maschenprobe übereinstimmen. Nur wenn die Maschenprobe des Originalmodells eingehalten wird, werden Sie auch das gleiche Ergebnis erhalten. Alle Angaben in der Anleitung werden anhand der Maschenprobe errechnet.

ANLEITUNG

Sie ist nochmals unterteilt in die Einzelteile des Modells: Rückenteil, Vorderteil(e), Ärmel, zusätzliche



Diese Materialien werden Sie immer brauchen: Nadeln (meistens lange und Rundstricknadeln), Maßband, Schere und natürlich Garn.

NOPPENLOOP

Sie machen richtig was her und sind doch so einfach zu stricken: Noppen. Damit sie schön dick und rund aussehen, sollten Sie, wenn Sie den Loop fertig gestrickt haben, jede Noppe zwischen den Fingern drehen und dabei etwas anheben.

MASSE 111 x 28 cm (Umfang x Höhe)

MATERIAL Lana Grossa »Bingo Melange« (100 % Schurwolle, Lauflänge 80 m/50 g): 250 g Petrol meliert | Rundstricknadel Nr. 6 (80 cm lang) | Wollnadel

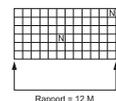
MASCHENPROBE

14 M und 21 R/Rd im Noppenmuster mit Nadeln Nr. 6 = 10 x 10 cm

NOPPENMUSTER

Maschenzahl teilbar durch 12 + 2 Randmaschen. Es sind nur die Hinreihen/ungeraden Rd gezeichnet, in den Rückreihen alle M links stricken. Jede R beginnt und endet mit 1 Randmasche. Beim Rundstricken Maschenzahl teilbar durch 12. Die ungeraden Rd stricken, wie gezeichnet, in den geraden Rd alle M rechts stricken. Die 1.–12. R/Rd stets wiederholen. In

STRICKSCHRIFT:



ZEICHENERKLÄRUNG:

- = 1 M rechts
- ▣ = 1 Noppe: aus 1 M 5. M herausstricken (1 M rechts, 1 M links im Wechsel). * Wenden, 1 Rückreihe links stricken, wenden, 1 Hinreihe rechts stricken, ab * 1-mal wiederholen, dann die 4., 3., 2., und 1. M über die 5. ziehen

Hin- und Rückreihen wird nur für die Maschenprobe gestrickt, deshalb sind R und Rd angegeben.

ANLEITUNG

- Mit der Stricknadel Nr. 6 156 M anschlagen und in Rd arbeiten. Zunächst 1 R linke M stricken. Dann das Noppenmuster arbeiten (* Seite 52). Nach 28 cm = 59 Rd Gesamthöhe (nach der 10. R der Strickschrift) noch 1 Rd linke M stricken, dann alle M rechts abketten.
- Alle Fäden vernähen.



Die dicken Noppen liegen gleichmäßig verstreut auf dem glatt gestrickten Hinterground und treten schön plastisch hervor.

Teile (zum Beispiel Kapuze oder Tasche) und die Fertigstellung folgen in einzelnen Abschnitten. In jedem Abschnitt werden die Arbeitsschritte vom Anschlag bis zum Abketten nacheinander beschrieben.

Gibt es ein rechtes und ein linkes Vorderteil, heißt es meist: gegengleich stricken. Das bedeutet, dass Sie, wenn es beim linken Vorderteil heißt: »am rechten Rand soundsoviele Maschen abketten«, nun am linken Rand die gleiche Anzahl in der gleichen Reihenfolge abketten. Übrigens wird am rechten Rand immer in Hinreihen, am linken Rand immer in Rückreihen abgekettet. Wenn es heißt »beidseitig« soundsoviele Maschen zunehmen/abnehmen, dann stets in den Hinreihen am Anfang und Ende der Reihe die Zu- bzw. Abnahmen arbeiten.

Unter Fertigstellung werden außer der Reihenfolge des Zusammennähens auch angestrickte Blenden oder der Kragen, Zierstiche zum Ausschmücken, das Annähen von Reißverschluss und Knöpfen etc. erklärt. Lesen Sie vor Beginn immer die ganze Anleitung durch. Ein kleiner Tipp, der Ihnen das Aufrübbeln erspart, falls Sie etwas überlesen haben: Steht im Text das Wort »gleichzeitig« so bedeutet das immer, dass in gleicher Höhe zweierlei Sachen begonnen werden, zum Beispiel die Schultersträgen und der Halsausschnitt oder der Armausschnitt und der V-Ausschnitt. Markieren Sie das Wort mit einem Textmarker, so erkennen Sie während des Strickens gleich, dass Sie an dieser Stelle aufpassen müssen. Es kann auch sein, dass der Halsausschnitt beginnt, aber noch nicht fertig ist, jedoch ein paar Zentimeter danach auch die Schultersträgen beginnen – deshalb ist es gut, vorher die Anleitung gelesen zu haben.

SCHNITT

Unter der Anleitung oder auch daneben finden Sie immer eine Schnittskizze. Vergleichen Sie die Maße mit den von Ihnen gewünschten, um die richtige Größe zu wählen. Die Schnittmaße werden auch beim Spannen der fertig gestrickten Teile herangezogen. Sie sollten Ihre Strickteile immer mithilfe des Maßbands auf diese Maße spannen – vorausgesetzt, Sie haben sich während des Strickens daran gehalten.

STRICKSCHRIFT

Auch sie steht unter oder neben der Anleitung. Wie man danach strickt, wird bei den Mustern erklärt. Oft

So sieht eine komplette Anleitung aus. Beim Loop wird allerdings kein Schnitt gebraucht, deshalb ist er hier nicht dabei.

sind nur die Hinreihen bzw. ungeraden Runden angegeben, weil in den Rückreihen bzw. geraden Runden die Maschen gestrickt werden, wie sie erscheinen. Wären Letztere auch eingezeichnet, wäre die Strickschrift nicht mehr so übersichtlich. Zur Strickschrift gehört auch immer eine Zeichenerklärung, in der die Bedeutung jedes einzelnen Zeichens genau beschrieben ist.

ZÄHLMUSTER

Intarsien-, Norweger- oder Streifenmuster werden auf Kästchenpapier gezeichnet. Jedes Kästchen steht für 1 Masche und 1 Reihe, ausnahmsweise auch schon einmal für 1 Masche und 2 Reihen, wenn die Masche in der Rückreihe in derselben Farbe gestrickt wird. Auch hier gibt es immer eine Zeichenerklärung dazu. Gerade bei großen Zählmustern, die etwa ein ganzes Vorderteil zeigen, ist es oft mühsam, die kleinen Kästchen abzulesen. Kopieren Sie sich in solchen Fällen das Muster im Copyshop am besten auf 200 oder 300 %, und schon können Sie das Muster leichter erkennen.



FRANSEN-PONCHO

Mit dicken Nadeln und dem tollen voluminösen Garn ist dieser Poncho einfach und schnell zu stricken. Die dicke Kordel sieht aus wie mit einer Strickliesel gestrickt, ist es jedoch nicht, sondern viel bequemer mit 2 Spielstricknadeln.

GRÖSSE 36/38, 40/42 und 44/46. Die Angaben für Größe 40/42 und 44/46 stehen hintereinander in Klammern. Steht nur eine Angabe, so gilt sie für alle Größen.

MATERIAL Lana Grossa »Alta Moda Alpaca« (90 % Alpaka, 5 % Schurwolle, 5 % Polyamid, Lauflänge 140 m/50 g): ca. 350 (400/450) g Hellgrau meliert, 50 g Dunkelgrau meliert, Lana Grossa »Alta Moda Superbaby« (67 % Schurwolle, 30 % Alpaka, 3 % Polyamid, Lauflänge 60 m/50 g): ca. 50 g Anthrazit | Stricknadeln Nr. 6 | Nadelspiel Nr. 6 | Häkelnadel Nr. 6 | Wollnadel

MASCHENPROBE

18 M und 33 R in kraus rechts in »Alta Moda Alpaca« mit Nadeln Nr. 6 = 10 × 10 cm

KRAUS RECHTS

Hin- und Rückreihen rechts stricken.

HINWEIS

Der Poncho hängt sich beim Tragen aus.

ANLEITUNG

1. Für das **Rückenteil** 5 M mit Nadeln Nr. 6 in Hellgrau meliert anschlagen und kraus rechts stricken, dabei mit 1 Rückreihe beginnen.
2. Für die **seitlichen Schrägen** beidseitig in jeder 2. R 10-mal je 1 und 23-mal je 2 M (6-mal je 1 M und 27-mal je 2 M/1-mal je 1 M und 32-mal je 2 M) zunehmen bzw. dazu anschlagen = 117 (125/135) M.
3. In 20 cm = 66 R Gesamthöhe für die seitlichen Schrägen beidseitig in jeder 6. R 13(9/2)-mal je 1 M und in jeder 4. R 23(29/39)-mal je 1 M abnehmen = 45 (49/53) M.

4. In 72 cm = 238 R Gesamthöhe die restlichen 45 (49/53) M abketten.

5. Das **Vorderteil** wie das Rückenteil arbeiten, jedoch für den Schlitz in 57 cm = 188 R Gesamthöhe die mittlere M abketten und zuerst die linke Seite beenden.

6. In 72 cm = 238 R Gesamthöhe die restlichen 22 (24/26) M abketten.

7. Die rechte Seite gegengleich beenden.

ALTERNATIVEN ZUR I-CORD

Statt einen I-Cord zu stricken kann man alternativ auch eine Luftmschenkette häkeln. Falls diese nicht dick genug ist, können Sie sie noch mit Kettmaschen behäkeln.



Ein sehr edler und dekorativer Abschluss für alle Ränder: ein in den Halsausschnitt eingenähter I-Cord.

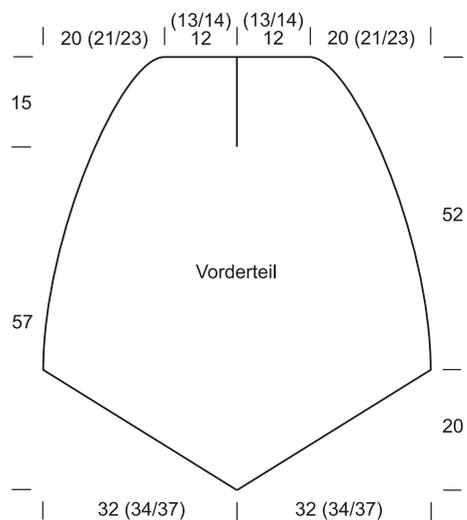
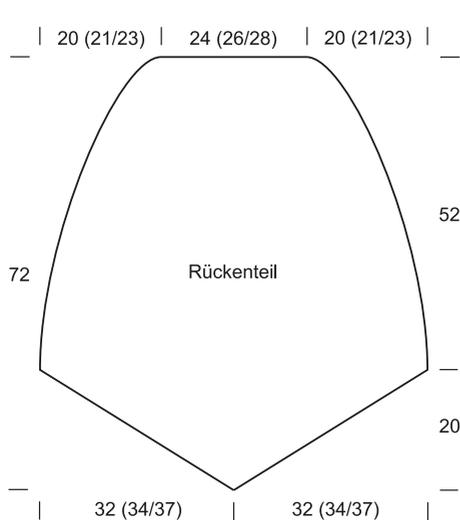
8. Für den I-Cord 5 M mit dem Nadelspiel Nr. 6 in Dunkelgrau meliert anschlagen und rechts stricken. * Arbeit nicht wenden, sondern die M an das andere Ende der Stricknadel schieben und erneut rechts stricken (► Seite 113). Ab * stets wiederholen. Wenn die Kordel 160 (170/180) cm lang ist, alle M abketten.

9. Die Seitennähte schließen.

10. Den I-Cord an den Halsausschnitt nähen, dazu die Mitte des I-Cords an die rückwärtige Mitte legen. Die I-Cord-Enden verknoten.

11. In den unteren Rand des Ponchos gleichmäßig verteilt 50 ca. 20 cm lange Fransen (aus je 3 Fäden Anthrazit, 40 cm lang) mit der Häkelnadel einknüpfen. Dazu knüpft man zunächst je 1 Franse mittig in den unteren Rand von Vorder- und Rückenteil und je 1 Franse in die Seitennähte ein. Dann werden die Fransen dazwischen gleichmäßig verteilt eingeknüpft.

SCHNITT



I-CORD

Der I-Cord ist eine gestrickte Kordel, und er wirkt ein wenig wie eine Stricklieselschnur. Er wird mit 2 Nadeln eines Nadelspiels gestrickt.



1. Die angegebene Maschenzahl mit dem Nadelspiel anschlagen und rechts stricken.
2. * Arbeit nicht wenden, sondern die Maschen an das andere Ende der Stricknadel zurückschieben.

3. Den Faden hinter der Arbeit zum Anfang holen, dabei fest anziehen und die Maschen erneut rechts stricken. Ab * stets wiederholen. Nach der gewünschten Länge die Maschen abketten oder den Faden abschneiden und die Maschen damit zusammenziehen.

FRANSEN EINKNÜPFEN

Fransen sind ein dekorativer Abschluss für Schals oder Ponchos. Die Dicke, die Länge und der Abstand der Franses zueinander sind variabel.



Für Franses Fäden von doppelter Franseslänge plus 2 cm zuschneiden. Fäden zur Hälfte zusammenlegen, dadurch entsteht mittig eine Schlinge.

1. Die Schlinge von oben nach unten mit einer Häkelnadel durch 1 Masche des Strickstückrands ziehen.

2. Die Endfäden mithilfe der Häkelnadel durch die Schlinge holen.

3. Die Endfäden fest anziehen. Gegebenenfalls die Franses nachträglich auf gleiche Länge schneiden.



DER STRICK-WORKSHOP: LERNEN AM PROJEKT



Schritt für Schritt zum Lieblingsstück: Hier finden Sie Schals, Mützen, Socken, Handschuhe, Pullis, Ponchos, Jacken und Kleider mit Haben-wollen-Garantie. Ganz nebenbei lernen Sie mit jedem Modell neue Techniken und werden so nach und nach zum Strickprofi!

➔ **FIT FÜR DEN STRICKALLTAG:** Quasten basteln, Zöpfe und Norwegermuster stricken, Biesen einarbeiten – alle wichtigen Techniken und Infos direkt an Ort und Stelle

➔ **AUF EINEN BLICK:** Welches Garn eignet sich wo für? Welches Zubehör brauche ich? Welche Grundtechniken gibt es, und wie werden sie ausgeführt?

➔ **SO EINFACH GEHT'S:** Ausführliche Schritt-für-Schritt-Anleitungen, viele Bilder, hilfreiche Tipps und Tricks – so sind Erfolgserlebnisse garantiert!



WG 412 Handarbeit / Textiles

ISBN 978-3-8338-5586-3



9 783833 855863



www.gu.de